

„JES“ mit PEP vor Ort



Zielvorstellungen der Projektteilnehmer!



- Junge Menschen (12-27 Jahre) im Rahmen von Beteiligungsprojekten aktiv in die Jugendpolitik der Stadt einbinden. „Kindern und Jugendlichen der Stadt eine Stimme geben“.
- Die politischen Entscheidungsträger für das Thema „Eigenständige Jugendpolitik“ sensibilisieren und einen Diskurs innerhalb der politischen Gremien anregen.
- Das Thema „Eigenständige Jugendpolitik“ zu den Aufgabenschwerpunkten des Referates erklären.

Zielvorstellungen



- Der Fokus soll durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit stärker auf die Jugendpolitik in Kaiserslautern gelenkt werden.
- Die fortlaufende Zusammenarbeit (Vernetzung) mit freien Trägern aktiv und kooperativ gestalten und dabei gewährleisten, dass die Positionen und die verschiedensten Sichtweisen berücksichtigt und wertgeschätzt werden.
- Für das Aufgabengebiet der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit wird eine Jugendhilfeplanung ins Auge gefasst. Dabei geht es darum Angebote und Bedarf unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen besser aufeinander abzustimmen.



Zeitraum 03/17- 04/19

- Projektstart
- Bildung einer Steuerungsgruppe
- 1. Projekt, der „Ideenwettbewerb“
- Kommunalpolitische Strategie und Umsetzung der Ziele



- Präsentation der Angebotsstruktur der kommunalen Jugendarbeit im JHA → Bestandsaufnahme Stand 03/2017
- Besuch von diversen Veranstaltungen zum Thema „Eigenständige Jugendpolitik“ in Rheinland – Pfalz
- Abteilungsinterne Fortbildung mit dem Landesjugendamt, -Jugendpolitik in Kaiserslautern- „JES“ vor Ort ?
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 12/2017 zur Beteiligung an JES, mit dem Ziel: „...den Partizipationsansatz bei der Ausrichtung der kommunalen Jugendpolitik wieder zu beleben und gemeinsam mit jungen Menschen Wege für eine stärkere Mitgestaltung ihrer Lebensräume zu entwickeln...“
- öffentlicher Projektstart im Januar 2018

Bildung einer Steuerungsgruppe

- Aus Vertretern der Kommune
- Kooperationspartner StJR
- Ziel:
 - Planung der Projektbausteine
 - fachlicher Austausch
 - Prozesssteuerung



Entwicklung des 1. Projektbausteins:

„Deine Idee für Lautern“ –
Ein erstes Beteiligungsprojekt im Rahmen
eines Ideenwettbewerbs

DEINE IDEE FÜR LAUTERN
die „Lautrer Jugend“
macht mit !

- ! Du bist aus Lautern und Umgebung?
- ! Du bist zwischen 12 und 27 Jahren alt?
- ! Du interessierst Dich für Themen die Lautern und die „Lautrer Jugend“ betreffen?
- ! Du hast Ideen für deine Stadt?
- ! Du würdest gerne in Lautern zusammen mit anderen etwas für Lautern und die „Lautrer Jugend“ tun?

**DANN SIND DEINE IDEEN GEFRAGT!
DIE BESTEN IDEEN WERDEN PRÄMIERT***

**NÄHERE INFOS UNTER:
WWW.SJR-KL.DE ODER**



*mit Geldpreis bis zu 150,00 €

SCHIRMHERR
Jugenddezernent **Joachim Färber**



Auftaktveranstaltung im Mai 2018



Jugend macht Politik

Stadt stellt neue Jugendstrategie vor – Ideenwettbewerb im August

VON KATHARINA KOVALKOV

Jugend macht Politik – und zwar eigenständig. So lautet das Ziel der neuen Jugendstrategie, die das städtische Referat Jugend und Sport in den nächsten zwei Jahren erarbeiten will. Damit beteiligt sich die Stadt an dem Landesprojekt „JESI Eigenständige Jugendpolitik – mit PEP vor Ort“ (JES = Jung, Eigenständig, Stark; PEP = Praxisentwicklungsprojekt). Am Montag fand die dazugehörige Auftaktveranstaltung im Jugendhaus in der Augustastraße statt – mit Vertretern der kommunalen Jugendarbeit sowie der Stadtverwaltung.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Jugenddezernent Joachim Färber, der die Ziele des Landesprojekts noch einmal zusammenfasste: „Es geht darum, Jugendliche zu befähigen, aktiv am Stadtleben teilzunehmen, ihre Mitbestimmung an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen zu gewährleisten und darum zu zeigen, dass die Stadt durchaus offen für den Dialog ist – auch wenn natürlich nicht alle Ideen umgesetzt werden können.“

Der Grundstein wurde nun in Kooperation mit dem Stadtjugendring gelegt. Zusammen mit Vertretern der Stadt haben Jürgen Jäger, Vorsitzender des Stadtjugendrings, Nicole Junk

vom Jugend- und Programmzentrum und Stadtjugendpfleger Reiner Schirra eine Aktion entwickelt, die jungen Menschen ermöglicht, ihre Ideen für die Stadt offiziell vorzutragen. „Deine Idee für Lautern“ heißt der Ideenwettbewerb. Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren dürfen ihre ganz persönlichen Ideen für die Gestaltung der Stadt via Online-Formular einreichen. Die besten zehn Ideen kommen per Abstimmungsverfahren in die zweite und dritte Runde.

Jugendliche können ihre Ideen für die Stadt per Formular online einreichen.

Die zehn besten Ideen erhalten einen Mentor, der die Jugendlichen bei einer möglichen Umsetzung ihrer Idee unterstützen soll. Auch Jugendliche aus den umliegenden Landkreisen dürfen teilnehmen, die Idee muss aber die Stadt Kaiserslautern betreffen. Damit wollen die Entwickler Demokratie für junge Menschen erfahrbar machen und sie dazu motivieren, aktiv daran teilnehmen.

Wie es um die Wertschätzung der Demokratie im Land steht, erklärte Werner Lindner, Professor an der Ernst-Abbe-Hochschule in Jena, in seinem Eröffnungsvortrag. „Sie ist rückläufig“, berichtete der Experte. Eine neue Wertschätzung für Jugend-

liche könnte demnach auch eine neue Wertschätzung für die Demokratie bedeuten, so hofft Lindner. Das Schlüsselwort laute Partizipation.

Einen ersten Partizipationsansatz gab es bereits 1997 mit der Gründung des „Jugendparlaments“ oder der „Jugendvertretung“ in Kaiserslautern. Darüber, ob das Jugendparlament auf lange Sicht die Einbindung von Jugendlichen in das städtische und lokalpolitische Geschehen erreicht hätte, waren sich zwei der anwesenden Herren doch sehr uneinig: der scheidende Leiter des Referats Jugend und Sport, Willi Gillmann, und Simon Sander, ein ehemaliges Mitglied des Jugendparlaments. „Wir haben damals in der Jugendvertretung viele Ideen vorgestellt. Teilweise Ideen, für die wir von politischer Seite schallend ausgelacht wurden – aus heutiger Sicht, muss ich sagen, zurecht“, gibt Sander lachend zu. „Teilweise aber auch Ideen, die letztlich doch auf die ein oder andere Weise heute realisiert sind. Junge Leute können gewisse Dinge tun, die die Älteren eben nicht mehr tun können. Zum Beispiel unangenehm und frech sein, poltern und Unruhe reinbringen. Das gehört eben auch zur Demokratie.“

Viele ehemalige Mitglieder der Jugendvertretung seien heute immer noch politisch aktiv, so wie Sander selbst. Der heute 27-Jährige ist Ratsmitglied der Grünen. „Der Partizipati-

onsprozess hat also in unserem Fall etwas gebracht. Er hat Jugendliche für Politik begeistert“, meint Zora Fischer, ehemalige Vorsitzende des Jugendparlaments.

„Ideen sind da, aber natürlich weiß ich heute als Ratsmitglied, das jeder Cent, der ausgegeben wird, auch gegenfinanziert werden muss. Aber wir als Kommune müssen die Möglichkeit haben, die Finanzmittel für solche Projekte zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe, dass dieses Projekt ein Anstoß dafür ist, langfristige Strukturen zu bauen, die Jugendliche in politische Belange einbinden“, fügt Simon Sander ein.

Willi Gillmann, der das Jugendparlament eher als Misserfolg verbucht, blickt optimistisch sowohl auf das Landesprojekt als auch auf den Ideenwettbewerb. „Die Kernfrage wird sein, ob man einen Zugang zu den Jugendlichen findet und ob die Jugendlichen das auch wirklich als Chance betrachten, sich stärker in die Stadtpolitik einzubringen. Da bin ich gespannt, ob das gelingt.“

INFO

Die erste Runde des Ideen-Wettbewerbs findet vom 16. bis 31. August über Facebook/sjr-kl.de statt. Jeder Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren kann seine Stimme abgeben. Weitere Informationen im Internet unter www.sjr-kl.de/deme-idee-lautern/

RP 30.05.18

Zwischenergebnis des Ideenwettbewerbs



- Es erreichten uns insgesamt 19 Ideen
- Im Online- Abstimmungsverfahren konnte von allen Jugendlichen in Kaiserslautern, über die eingereichten Ideen abgestimmt werden
- Die Beteiligung:
 - 230 haben gevotet
 - 135 gültige Stimmen
 - Mit 60% waren die 15 bis 20 jährigen beteiligt
 - Facebook Klicks zum Projektstart: 811 Klicks
 - Sonstige Veröffentlichungen 150 bis 300 Klicks
- Die 10 Ideen mit den meisten Stimmen für das Abschlussvoting im Jugendzentrum standen fest

Einladung zum Abschlussvoting



**IDEENWETTBEWERB
DEINE IDEE FÜR LAUTERN
EINLADUNG**

zur Abstimmung und Preisverleihung!
am 18.12.2018 um 18:00 Uhr ins JUZ!

**DER WETTBEWERB GEHT INS FINALE.
DIE ZEHN IDEEN MIT
DEN MEISTEN STIMMEN STEHEN FEST!**



DEINE IDEE FÜR LAUTERN
die „Lautrer Jugend“
macht mit !

EINTRITT frei!

**DU BIST ZWISCHEN
12 UND 27 JAHREN ALT?
DEINE STIMME ZÄHLT!
DU ENTSCHEIDEST!
WÄHLE DEINE IDEE FÜR LAUTERN!**

**Einladung zur
Abstimmung & Preisverleihung**
18. Dezember 2018 • 18:00 Uhr

JUZ Kaiserslautern
Jugend- und Programmzentrum
Steinstraße 47 • 67657 Kaiserslautern

**Für Essen und Trinken ist gesorgt!
Preisverleihung für die Gewinner!
Live Musik!**

SCHIRMHERR Jugenddezernent **Joachim Färber**



9

Die Jugendlichen selbst präsentierten ihre Idee und gestalteten das Finale im JUZ aktiv mit. JUZ aktiv mit.



Drei Themenbereichen standen im Fokus der Jugendlichen:

- 1. Ökologie und Umwelt,***
- 2. Sozialraum und Mitbestimmung,***
- 3. Kultur-und Freizeit.***

Die Jugendlichen wählten:

- 1. Ein Jugendparlament***
- 2. Urban Gardening***
- 3. eine BMX Halle***

Jugendparlament gewinnt

Wettbewerb „Deine Idee für Lautern“ abgeschlossen – „Urban Gardening“ und BMX-Halle auf den Plätzen

VON KATHARINA KOVALKOV

Möge die beste Idee gewinnen, hieß es am Dienstag im Jugend- und Programmzentrum in der Steinstraße. Der Ideen-Wettbewerb „Deine Idee für Lautern“ ging hier in die finale Runde. Die zehn besten Ideen aus dem Online-Voting wurden noch einmal live präsentiert und die besten drei mit einem Preisgeld prämiert. Damit hat der Stadtjugendring erfolgreich an seinen ersten „Meilenstein“ im Mai angeknüpft.

Mit der Auftaktveranstaltung im Mai im Jugendhaus in der Augustastraße wurde bereits „ein wichtiger Meilenstein für den Dialog mit Jugendlichen gelegt“, blickte Stadtjugendpfleger Reiner Schirra zurück. Der damals erstmals vorgestellte Ideen-Wettbewerb „Deine Idee für Lautern“ – eine Stadt-Initiative im Rahmen des Landesprojekts „JESI Eigenständige Jugendpolitik – mit PEP vor Ort“ sowie

der EU-Jugendstrategie – soll jungen Menschen ermöglichen, sich mit eigenen Ideen für die Stadtentwicklung aktiv an der Kommunalpolitik zu beteiligen.

Zusammen mit Vertretern der Stadt haben Jürgen Jäger, Vorsitzender des Stadtjugendrings, Nicole Junk vom Jugend- und Programmzentrum und Stadtjugendpfleger Reiner Schirra den Wettbewerb in Kaiserslautern initiiert und begleitet. Jugendliche zwischen zwölf und 27 Jahren durften ihre ganz persönlichen Ideen für die Gestaltung der Stadt via Online-Formular einreichen und darüber abstimmen lassen, 19 Ideen sind insgesamt eingegangen – „darunter viele grüne Ideen, was uns positiv überrascht hat“, verkündete Schirra stolz. „Man merkt, dass sich die Jugendlichen Gedanken machen.“

Die besten zehn Ideen wurden nun am Dienstag im JUZ live auf der Bühne vorgestellt – in knapp fünfminütigen Präsentationen. Die anwesenden

Gäste – bis 27 Jahre – durften anschließend über die drei besten abstimmen – mit Tischtennisbällen. Einige Ideen-Geber waren an diesem Abend zwar nicht persönlich da, ließen ihre Ideen jedoch von ausgewählten Vertretern vorstellen.

Nanine Delmas, seit September Leiterin des Referats Jugend und Sport, erklärte, warum die Kommunalpolitik die Initiative unterstützen will. „Die Jugendlichen sind diejenigen, die später bestimmen, wo es langgeht. Aber sie werden oft vergessen, nicht gehört und nicht darauf vorbereitet. Der Ideen-Wettbewerb ist ein Baustein, um zu hören, welche Bedürfnisse ihr habt.“ Dafür versprach sie, als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen.

Denn Ideen gab es einige: Von einer BMX-Halle für den Winter über mehr Grün in Kaiserslautern („Urban Gardening“) bis hin zu mehr Jugendzentren in der städtischen Umgebung. Sämtliche Ideen wurden seriös vorge-

tragen und begründet. Die rund 45 Gäste mit Stimmrecht – etwa 25 bis 30 sind auch ohne abzustimmen erschienen – also die Qual der Wahl.

Gewonnen hat eine Idee, die das Grundkonzept des JESI-Landesprojekts auf den Punkt trifft: ein neues Jugendparlament, um Jugendliche in die Politik zu integrieren, vorgetragen von der 19-jährigen Selina Wolf, Schülerin am Burggymnasium und Schatzmeisterin der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz. „Im Stadtrat sitzen meist ältere Menschen, die kein Gespür für unsere Interessen haben und Themen, die uns wichtig sind, nicht richtig vertreten können“, begründete die Schülerin überzeugt. Mit eindeutiger Mehrheit gaben ihr die Wähler recht und prämierten das Projekt mit einem Preisgeld von 150 Euro – in Luftballons verpackt. Gefolgt von „Urban Gardening“ auf Platz 2 (im Online-Voting auf den ersten Platz gewählt) und der BMX-Halle in der Stadt auf Platz drei.



Kommunalpolitische Strategie und Umsetzung der Ziele



- **Ziel: Politische Entscheidungsträger sensibilisieren**
 - Es wurden verschiedene Anfragen von Fraktionen gestellt
 - Bündnis 90/Die Grünen: Durchführung einer Sozialraumanalyse zur Bedarfsermittlung Jugendlicher und Erstellung einer Konzeption für JA
 - CDU: Antrag auf ein Jugendparlament
 - SPD: Raum für Jugendliche in der Innenstadt
 - CDU: BMX und Skaterstrecke schaffen
- **Ziel: Beteiligungsprojekte initiieren**
 - Ideenwettbewerb „Deine Idee für lautern“ wurde durchgeführt
 - Jugendparlament wird berufen, Beschlussvorlage des Jugendreferates
 - Jugendforum ist in Vorbereitung
- **Ziel: Diskurs innerhalb der politischen Gremien anregen**
 - Jugend wurde Teil des Wahlkampfes, positiv konnotiert statt als störend

Kommunalpolitische Strategie und Umsetzung der Ziele

- Ziel: Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Jugendpolitik stärken
 - ca. 40 - Artikel sind in den lokalen Zeitungen zum Thema Jugend, im Zeitraum von 01/2018 bis 04/2019, erschienen
- Ziel: Eigenständige Jugendpolitik ist ein Aufgabenschwerpunkt im Referat
 - Berichte im JHA
 - JA wird als Pflichtaufgabe im JHA formuliert
 - Planungsauftrag und Bedarfserhebung wird als Planungsauftrag angenommen
- Ziel: Vernetzung mit freien Trägern kooperativ gestalten
 - Befragung von Jugend rund um die Mall
 - Stadtjugendring ist Projektpartner
 - AWO Fan Projekt
 - Präsentation von JES in der JBA (Jobbörse)
- Ziel: Jugendarbeit ist im Fokus der Jugendhilfeplanung
 - Sozialraumanalyse soll beauftragt werden



-Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit-

13